

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Krell, Mühlmann und Haseloff (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

Zoll-Kontrollen wegen Schwarzarbeit und Lohndumping am 6. Dezember 2024

Einem Pressebericht vom 18. Dezember 2024 auf der Website „Zoll online“ zufolge gab es bei einer Prüfung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls, unter anderem im Gastgewerbe und Friseurhandwerk, in Thüringen und Südwest-Sachsen einen hohen Anteil an Verdachtsfällen. Bei 243 befragten Arbeitnehmern habe es in 60 Fällen den Verdacht auf illegale Beschäftigung von Ausländern, Schwarzarbeit, Verstoß gegen das Mindestlohngesetz oder den unrechtmäßigen Bezug von Sozialleistungen gegeben.

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie** hat die **Kleine Anfrage 8/248** vom 17. Dezember 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Januar 2025 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Kleine Anfrage bezieht sich inhaltlich auf eine Prüfung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls. Die Bundeszollverwaltung ist eine Bundesbehörde. Damit kann die Thüringer Landesregierung die Fragen der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Krell, Mühlmann und Haseloff (AfD), die sich auf einen Pressebericht beziehen, der sich auf der Website „Zoll online“ befinden soll, nicht beantworten. Sofern die Fragesteller aus der Fraktion der AfD mögliche Informationen entsprechend der Fragestellungen wünschen, könnten diese über die parlamentarischen Kontrollmechanismen entsprechend der Geschäftsordnung durch Mitglieder der Fraktion im Deutschen Bundestag erfragt werden.

1. Wie viele Betriebe in welchen Branchen sind bei besagten Kontrollen nach Kenntnis der Landesregierung geprüft worden (Gliederung nach Ländern und innerhalb von Thüringen nach Landkreisen beziehungsweise kreisfreien Städten)?
2. Bei wie vielen Betrieben wurden nach Kenntnis der Landesregierung welche Verstöße festgestellt oder welche Ermittlungsverfahren eingeleitet (Gliederung nach zugehöriger Branche, Ländern und innerhalb von Thüringen nach Landkreisen beziehungsweise kreisfreien Städten)?
3. In welchem Umfang waren welche einzelnen Thüringer Dienststellen an den in Rede stehenden Kontrollen mit wie viel Personal und welchen Einsatzmitteln beteiligt?
4. Gegen wie viele Tatverdächtige wurden wegen welcher jeweiligen Delikte nach Kenntnis der Landesregierung Strafverfahren eingeleitet und in welcher Höhe wurden Bußgelder verhängt?
5. Welche Staatsbürgerschaften haben die Tatverdächtigen, gegen die Ermittlungsverfahren eröffnet wurden, sowie die Betroffenen, gegen die Bußgelder verhängt wurden?

6. Welche Thüringer Behörden bearbeiten die einzelnen Ermittlungsverfahren, die im Zusammenhang mit den Kontrollen eingeleitet wurden?
7. Wie viele der Betriebe, in denen Verstöße festgestellt oder gegen die Verfahren eingeleitet wurden, wurden von Inhabern geführt, die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben?

Antwort zu den Fragen 1 bis 7:

Der Landesregierung liegen zu den Fragen keine Informationen vor. Es gibt zu derartigen Prüfungen der Bundeszollverwaltung keine Abstimmungen oder Informationen mit den Ländern.

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Schenk
Ministerin